

Politikunterricht vor der Kamera

(RP) „Demokraten fallen nicht vom Himmel!“ warnte schon Theodor Eschenburg und hatte recht damit, angesichts stetig sinkender Wahlbeteiligungsquoten. Wie die Schule dazu beitragen kann, politisches Lernen zu fördern, fragt ein aktuelles Forschungsprojekt der Universität Duisburg-Essen (UDE) unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Manzel, neue Inhaberin des Lehrstuhls für die Didaktik der Sozialwissenschaften. Dazu werden interessierte Lehrkräfte und Schulen gesucht, die an dem Projekt teilnehmen möchten.

POLLU, Politik-Lernen im Unterricht, lautet der Titel der videobasierten Studie, die bis 2014 herausfinden möchte, wie die Lehrkräfte politisches Lernen im täglichen Unterricht gestalten und welche Unterstützungen sie Schülern anbieten sollten. „Sind Macht und Interessenvertretung Bausteine, die bei aktuellen politischen Themen zur Sprache kommen oder stehen eher Grundlagen der Demokratie im Vordergrund des Lernens?“, möchte die Doktorandin Dorothee Gronostay gern wissen.

Dazu wird in einem ersten Schritt der normale Politikunterricht einer Mittelstufenklasse per Video aufgezeichnet und anschließend wissenschaftlich analysiert. Entdeckt wer-

den sollen fachspezifische Kriterien, die für das politische Lernen besonders relevant sind. Es sollen Antworten gefunden werden z.B. auf die Frage, wie Jugendliche bei politischen Themen argumentieren.

Teilnehmende Lehrkräfte und Schulen profitieren von ihrer Beteiligung an der POLLU-Studie: sie erhalten kostenlose Aufnahmen ihrer Unterrichtsstunden. „Es ist spannend, sich einmal selbst vor der Klasse zu sehen“, so ein Teilnehmer. Außerdem haben sie die Möglichkeit, an den POLLU-Weiterbildungsveranstaltungen der Universität teilzunehmen. Sie erhalten Einblick in ein aktuelles Unterrichtsforschungsprojekt und leisten mit ihrer Teilnahme einen wichtigen Beitrag zur engeren Verzahnung von fachdidaktischer Theorie und Unterrichtspraxis.

Diese Verbindung zwischen Theorie und Schulalltag soll auch der universitären Lehrerbildung zugutekommen. Genehmigt die videografierte Lehrkraft diesen Einsatz, können Videoausschnitte auch in universitären Politikdidaktik-Seminaren gezeigt werden. „Wenn man Politikunterricht live sieht, lernt man viel mehr als nur aus Fachbüchern“, so eine Lehramts-Studentin.

Quelle: Rheinische Post, 13.09.2012